

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 27. März. (Orig. = Ber.) Im heimischen Verkehr kommt es nur schwer zu Umsätzen. In Budapest kommen einzelne Abschlüsse nur in Sämereien zustande, wobei Tendenz und Preise unverändert blieben. In Berlin ist das Ausgebot von Hafer gegen Bezugsschein sehr gering, was zum Teile auf die im Zuge befindliche Enteignung der Produzentenbestände zurückzuführen ist. Kaufinteresse besteht auch dort, wie um diese Zeit selbstverständlich, hauptsächlich für Saatware und Sämereien. In Amerika bleibt die Tendenz fest.

Eier.

Wien, 27. März. (Orig. = Ber.) Die Ankünfte in ungarischen Eiern sind etwas günstiger, doch kommt wenig gute Ware an. Der Preis für galizische Risteneier wurde auf 517 K. 35 S. pro Kiste Brutto herabgesetzt. Galizische Eier blieben im Preise unverändert. (365 K. pro Kiste).

Schweinefett und Speck.

Wien, 27. März. (Orig. = Ber.) Im Vergleich zur Vorwoche haben die dieswöchigen Bezüge in Fettschweine um 928 Stück zugenommen (1314 Stück gegen 332 Stück). Nachdem an der Mehrezufuhr speziell der Wiener Konsum partizipierte, dürfte die dieswöchige Fettversorgung wohl eine günstigere sein, allein noch immer nicht für den gesteigerten Bedarf ausreichend.

Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.

Wien, 27. März. (Orig. = Ber.) Nach einer längeren Unterbrechung sind zwei Waggon's Rindfleisch aus Böhmen eingelangt. Sonst bestanden die Zufuhren aus 244 Lämmern und 50 Kälber für die Gemeinde Wien.

Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.40, ausnahmsweise K. —.—, hinteres K. 8.— bis K. 9.40, englisches K. —.— bis K. —.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.80, Schweine K. —.— bis K. —.—, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.— pro Kilogramm.